

Februar
März
April
2024



Stadtmission.INFO



Inhalt

Titelseite	Kathrin Wiederrich	1
Inhalt		2
Wer predigt?	Detlev Brandt	3
Gebetsziele 2024	Detlef Schröder	4
Besondere Termine	Fiete Reifert	5
Veranstaltungen EGfD	Fiete Reifert	6
Vorstandsinfos	Detlef Schröder	7
MAF-Mission Aviation Fellowship	Fiete Reifert	8
1,5 Jahre Ankas Hauskreis	Daniela Youssef Abd Alla	10
Silvesterfreizeit EGfD	Malte Hettinger	11
Adventsfeier und Heiligabend-GD	Fiete Reifert	13
Open-Doors Gottesdienst	Ulrike Bollmann-Schwalbe	14
Rathausgottesdienst	Ulrike Bollmann-Schwalbe	16
Weihnachten im Schuhkarton 2023	Stephi Witt	18
„Meine Taufe“	Daniela Youssef Abd Alla	20
Rückblick Projekt „Homes of Hope“	Reinhild + Georg Lücking	21
Kinderseite	Kathrin Wiederrich	22
Regelmäßige Veranstaltungen		23
Impressum		24

Die Evangelische Stadtmission Bünde

Gemeinsam Jesus Begegnen

Gemeinsam - Wir sind eine lebendige und vielfältige Gemeinde. Uns ist wichtig, Leben und Glauben miteinander zu teilen und zu feiern.

Jesus - Zentral ist für uns die persönliche Beziehung zu Jesus, dem Sohn Gottes. Wir haben erlebt, dass seine Liebe alles verändert. Die Grundlage unseres Glaubens ist die Bibel.

Begegnen - Jesus zu begegnen verändert unser Leben. Daher wünschen wir uns seine Nähe und sein Reden in unserem Alltag und in unserem Miteinander. Unsere Gemeindegemeinschaft lebt davon, dass Viele gern bereit sind, sich ehrenamtlich einzubringen.

Wir sind eine Gemeinde der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland KdÖR.

Wer predigt?

„Für alle ist sichtbar: Ihr seid ein Brief von Christus, ausgefertigt und überbracht durch meinen Dienst als Apostel. Dieser Brief ist nicht mit Tinte geschrieben, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes. Er steht nicht auf Steintafeln, sondern in den Herzen von Menschen.“

2. Korinther 3,3

Liebe Gemeindefamilie,

wer predigt?

Als ich vor einiger Zeit Gelegenheit hatte, in einem Gottesdienst eine Predigt zu hören, stellte der Pastor zu Beginn seiner Rede eine bemerkenswerte Frage: „Wer predigt heute Morgen?“, fragte er uns Zuhörer. „Was für eine Frage“, dachte ich bei mir. „Das hört man doch.“

Ich sollte irren, denn der Pastor beantwortete die Frage selbst: „Manche predigen mit Worten, wir alle aber predigen mit unserem Leben, ob wir das wollen oder nicht.“

Der Apostel Paulus schreibt:

„Für alle ist sichtbar: Ihr seid ein Brief von Christus, ausgefertigt und überbracht durch meinen Dienst als Apostel. Dieser Brief ist nicht mit Tinte geschrieben, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes. Er steht nicht auf Steintafeln, sondern in den Herzen von Menschen.“ (2.Korinther 3,3 - Gute Nachricht)

Die Antwort meines Kollegen bewegt mich bis heute sehr, und vielleicht bringt diese Wahrheit auch dich ins Nachdenken: „Manche predigen mit Worten, wir alle aber predigen mit unserem Leben, ob wir das wollen oder nicht.“

Ich wünsche uns allen gute Erfahrungen mit unseren „Lebens-Predigten“!



Herzlichst,
Detlev Brandt

Gebetsziele 2024

Auch im neuen Jahr wollen wir wieder im Gebet für die Gemeinde **drei Schwerpunkte** setzen.

Wir wollen dafür beten, dass die Weiterentwicklung des Gemeindezentrums tatkräftig unterstützt wird und voranschreitet.

Nach dem Jahr der Planung und Vorbereitung gilt es nun Entscheidungen zu treffen und mit genügend finanziellen Mitteln auch die Umsetzung zu starten. Danke an alle, die sich bisher eingebracht haben mit ihren Ideen! In welcher Reihenfolge das geschehen kann wird euch vorgestellt. Dann wird gemeinsam darüber entschieden. Von den vergangenen Arbeiten wissen wir, wie dies auch die Gemeinschaft und Identifikation stärkt. Das wünschen wir uns auch hier.

Wir wollen dafür beten, dass unsere Gemeinde und die Gottesdienste für die junge Generation attraktiv sind und sie sich einbringen.

Wir freuen uns sehr darüber, dass Jugendliche und junge Erwachsene außerhalb ihrer Kreise vermehrt die Gottesdienste besuchen. Sie bieten ja auch durch das Kirchkaffee die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu verabreden. Wir leben ein breites Spektrum an Gottesdienstkultur. Dies soll auch für die nachrückende Generation gelten. Wir wünschen uns, dass sie ihren Glauben und ihre Art, ihn zu leben, gewinnbringend für alle einbringt. Damit sehen und erleben wir die Vielfalt Gottes.

Wir wollen dafür beten, dass wir auch finanziell den Herausforderungen des Jahres gut begegnen können.

Die Finanzierung der Gemeindegeldkosten ist nicht einfach. Wir sind sehr dankbar für die finanzielle Unterstützung der Gemeinde. Sie macht ein reichhaltiges Gemeindeleben möglich! Danke für jeden Euro und jeden Cent. So können wir uns zwei Pastoren und das Gebäude leisten und unterhalten. Und wir sind zuversichtlich, dass wir den Herausforderungen, die noch auf uns zukommen, begegnen können. Danke schon jetzt für jeden, der hier von Jesus die Möglichkeiten bekommt, noch mehr dazu beizutragen.

Vielen Dank, wenn ihr dies vor Gott bringt und hört, was er uns dazu sagt.

Detlef Schröder

Besondere Termine

Februar 2024

- So 11.02. 10:00 Uhr Missionsgottesdienst MAF mit S. Neumann (Seite 8)
- Do 15.02. 19:00 Uhr Infoabend Gemeindemitgliedschaft
- Sa 17.02. 15:00 Uhr Seniorenkaffee bei „Leib & Seele“
- Sa 17.02. PlusPunktTag in Radevormwald

März 2024

- Fr 15.03. 20:00 Uhr „FeierAbend“ bei der FeG (Am Röbekamp 6)
- Sa 16.03. 10:00 Uhr „Männerfrühstück“
- Sa 16.03. 15:00 Uhr Seniorenkaffee bei „Leib & Seele“
- Sa 16.03. 19:30 Uhr Mitglieder-Jahreshauptversammlung
- Do 28.03. 19:00 Uhr Gründonnerstag „Lobpreisabend“
- Fr 29.03. 15:00 Uhr Karfreitagsgottesdienst
- So 31.03. 08:30 Uhr Osterfrühstück
- So 31.03. 10:00 Uhr Ostergottesdienst

April 2024

- Sa 20.04. 15:00 Uhr Seniorenkaffee bei „Leib & Seele“

BITTE VORMERKEN!

Am **16. Juni** möchten wir unseren **Gemeindeausflug** ans Steinhuder Meer nach Mardorf veranstalten. Mit Gottesdienst, Grillen, Beisammensein oder um den See radeln. Dort möchten wir auch Taufen durchführen!

Weitere Infos
folgen.



Kurzbibelschule

Vom 18. bis 23.03.2024 in Radevormwald

Die Kurzbibelschule ist ein bewährtes und beliebtes Angebot seit über 20 Jahren. In diesem Jahr geht es schwerpunktmäßig um Esra & Nehemia.

Referenten:

Marco Maier, Matthias Hennemann, Nils Langenberg und Malte Hettinger

Preise: Tagesgäste: 25 Euro Seminargebühr (Dienstag bis Freitag): 80 Euro für die ganze Woche, inkl. Übernachtung & Essen: 290 Euro

<https://egfd.de/egkolleg/kurzbibelschule/>

Sportfreizeit



23. bis 27.03.2024 in Radevormwald mit Jonas Heidebrecht
Du willst dich mal richtig Auspowern, neue Leute kennenlernen und im Glauben herausgefordert werden? Dann bist du bei der Sportfreizeit richtig!

Dich erwarten tägliche Trainingsgruppen, in denen du von erfahrenen Trainern begleitet wirst und die Chance hast, das Gelernte direkt anzuwenden und dein Können unter Beweis zu stellen.

<https://egfd.de/arbeitsbereiche/jugend/sportfreizeit/>

Sommerfreizeit - Sonne, Strand und Dänemark!

Vom 27.07 bis 10.08.2024 in Henne in Dänemark

Baden an den endlosen feinen Sandstränden der Westküste Jütlands, genüsslich Beachvolleyball, Tennis oder Fußball spielen, Städte erkunden u.v.m. Auf dem Grundstück gibt es Pferde, Hunde und Hühner, zahlreiche Möglichkeiten für ein entspanntes Zusammensein, eine Feuerstelle, Tischtennis, Brettspiele, Billard, Darts und einen eigenen Fitnessraum. Außerdem befindet sich auf dem Gelände ein großer umzäunter Kunstrasenplatz mit Tennisnetzen, Fußballtoren und daneben ein Beachvolleyballfeld.

Neben vielen sportlichen und abenteuerlichen Aktionen werden wir natürlich ausgiebig die schönen Strände bevölkern und Ausflüge in umliegende Städte machen, dazu coole Leute, super Programm und Relevantes rund um Jesus & sein Leben.

Für Teens & Jugendliche (ab Jahrgang 2010)

Freizeitleitung: Jonas Heidebrecht & Team

Kosten: 659 Euro für Unterkunft in 2-Bett-Zimmern, Mitmach-Vollpension, Fahrt in Kleinbussen, Programm



Informationen aus dem Vorstand

Wie sieht die Zukunft aus oder wie sollte sie aussehen? In den Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt fehlt genau diese Vorstellung, auf welche Zukunft man zugehen soll. In Jesaja 55,8-9 lesen wir

Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.

Er sieht weiter und er liebt weiter. Wo wir bei der Jahreslosung 2024 sind. **"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe"** 1. Korinther 16,14

Alles, was wir tun, soll von der Liebe bestimmt sein. Ein Jahr, in dem wir viel mit der Jahreslosung lernen und arbeiten können.

Auch als Gemeindeleitung arbeiten wir daran, auf welche Zukunft wir hinarbeiten. Wir versuchen zu verstehen, was Gott mit der StaMi in 2024 vorhat und darüber hinaus. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen und ihr dürft gerne dafür beten, dass uns Gottes Weisheit geschenkt wird, um seinen Weg zu gehen und seine Gedanken zu denken.

Das kommende Jahr wird auch von den Arbeiten am Gemeindezentrum bestimmt sein. Hier gilt es, weise Entscheidungen zu treffen. Über die neue Gemeindeordnung werden wir im März erneut abstimmen. Wenn ihr dazu noch Fragen oder Anregungen habt, gebt sie doch bitte an uns weiter. Die personelle Verstärkung der Gemeindeleitung wird ein weiterer Aspekt der Arbeit sein und bedarf ebenfalls eures Gebetes.

Bei all der Organisation, dem Planen und den vielen Aktivitäten, geht es darum, dass jeder in seiner Jüngerschaft gestärkt wird, sein Vertrauen auf Jesus wächst und Menschen Jesus kennen lernen. Dazu soll die Gemeinschaft der Gemeinde dienen.

Einen segensreichen Start in das neue Jahr wünscht die Gemeindeleitung.

Detlef Schröder

MAF - Mission Aviation Fellowship

Die Geschichte von MAF wurde von Menschen geschrieben, die unerschütterlichen Mut hatten, bereit waren, viel zu opfern und Gottes Liebe weitergaben. Kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges bildeten sich in den USA, Großbritannien und Australien drei Gruppen, bestehend aus jungen Christinnen und Christen aus der Luftfahrt. Sie hatten unabhängig voneinander die Vision, Flugzeuge einzusetzen, um Leben zu retten. Jahre später wurde aus diesen Gruppen die weltweite Organisation "Mission Aviation Fellowship" gegründet, die es nun schon seit 75 Jahren gibt.

MAF ist ein internationaler christlicher Flugdienst, der isolierte Menschen an entlegenen Orten dieser Welt erreicht. Mit einer Flotte von etwa 130 Kleinflugzeugen fliegt MAF lebensnotwendige medizinische Güter, Nahrung, Trinkwasser und Teams von 1.400 Partnerorganisationen zu 1.200 abgelegenen Zielen in 27 Ländern (Zahlen aus 2020). So gelangen Hilfe, Hoffnung und Heilung zu den Menschen, die durch geografische Barrieren, Naturkatastrophen oder politischen Unruhen von der Außenwelt abgeschnitten sind.

Für die weltweite Arbeit von MAF gibt es in den jeweiligen Ressourcenländern das Bodenpersonal, das für die administrative Arbeit und die Öffentlichkeitsarbeit im eigenen Land zuständig ist. Hier werden neue Mitarbeiter, Beter und Spender gefunden, die durch ihren Beitrag die internationale Arbeit ermöglichen. In Deutschland ist MAF als eingetragener Verein mit Sitz der Geschäftsstelle in Siegen tätig.



Ein Beispiel

Das Team in Papua-Neuguinea unterstützt derzeit den Transport von mehr als 4.000 Exemplaren einer Neuauflage von Bedamuni Bibeln nach Mougulu. Sally Lloyd: „Meine Eltern haben nicht nur an praktischen Entwicklungsaspekten wie Landebahnen, Schulen und Gesundheitszentren gearbeitet, sondern auch an der Bewahrung und Förderung der indigenen Sprache der Bedamuni. Die vollständige Bibelübersetzung wurde 2001 gedruckt, es wurde eine Neuauflage von mehr als 4.000 Bibeln arrangiert. Danke an alle, die geholfen haben, dies zu ermöglichen. Die Leute sind sehr glücklich!“

MAF-Flugzeuge sind für das Starten und Landen auf kurzen und unbefestigten Pisten geeignet. Alle fünf Minuten startet oder landet ein Flugzeug von MAF. Weltweit fliegt MAF 1.400 Landestreifen und Flugplätze an, damit Menschen in schwer zugänglichen Gebieten Hilfe erfahren.

Wer MAF unterstützt,

- bringt Hilfsgüter in schwer zugängliche Regionen der Welt. Gebiete, die von Katastrophen, Krisen oder anderen Notsituationen betroffen sind.
- landet auf mehr Flugplätzen und Pisten als jede andere Airline. Dabei werden auch Mitarbeiter verschiedenster christlicher Kirchen und Gemeinschaften zu Menschen transportiert, die nach Gott fragen. Mit der guten Nachricht von Jesus Christus bringst du Hoffnung dahin, wo Verzweiflung herrscht.
- transportiert Kranke und Verletzte und hilft, die medizinische Grundversorgung der heimischen Bevölkerung sicherzustellen und ermöglicht Rettung und Heilung.

Stefan Neumann ist Personalleiter für die Piloten und Repräsentant von MAF und wird im Gottesdienst die Arbeit vorstellen und die Predigt halten.

WANN: 11. Februar um 10:00 Uhr
WO: bei uns in der Stadtmission



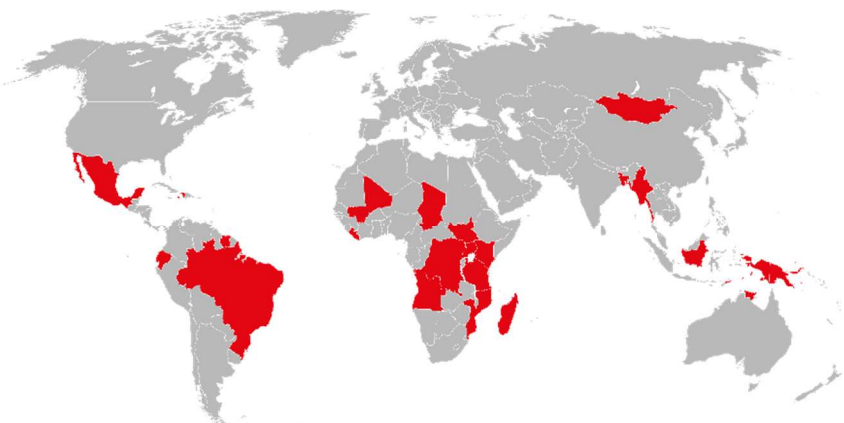
MAF Deutschland e.V.
Stumme-Loch-Weg 7
57072 Siegen

Tel: 0271-701 4780

Sparkasse Siegen

IBAN: DE77 4605 0001 0001 2658 26

<https://www.maf-deutschland.de/>



1,5 Jahre im Hauskreis bei Anka

Hallo ihr Lieben, ich möchte euch meinen Hauskreis vorstellen. Der „Hauskreis bei Anka“ ist ein Stück große und lange Geschichte. Es gibt ihn schon viele Jahre Dank der Treue unserer lieben Hauskreisleiterinnen **Anka Reifert** und **Anne Weber**. Vor etwa 23 Jahren begannen die beiden diese Arbeit. Sie entstand aus dem Wunsch der damaligen Gemeindeleitung, Hauskreise fest als Teil der Gemeindegemeinschaft zu etablieren.

Vor ca. zwei Jahren wagte ich einen Neustart mit Jesus und betete unter anderem auch gezielt um die Führung Gottes bei der Hauskreissuche. Direkt am Sonntag darauf erhielt ich die Gebetserhörung sehr deutlich. Anka sprach mich an, ob ich mir nicht vorstellen könnte ihren Hauskreis zu besuchen. Gott ist einfach super! Beim nächsten Hauskreistreffen war ich dabei und: bin geblieben!

Glaubt nicht, ich hätte nicht an der Führung Gottes gezweifelt! Ich fand im Hauskreis bei Anka 17 Frauen, von denen 4 hätten meine Mutter sein können! Ich errechnete anhand der Adressenliste das Durchschnittsalter der Teilnehmerinnen: 64,5 Jahre (die älteste 81, die jüngste 44 Jahre). Ob das, mit meinen „jugendlichen“ 51 Jahren, wirklich das richtige war? Aber, nun gut, ich wollte erst mal ein paar Abende dabei sein und mir ein Bild machen. Und ich sage euch: Ich bin nun schon 1,5 Jahre dabei und genieße die fröhliche Gemeinschaft mit so unterschiedlichen Frauen. Gemeinsam lesen wir in der Bibel, tauschen unsere Gedanken darüber aus, teilen unsere Sorgen und Nöte des Alltags, lachen ganz viel und bringen alles im Gebet vor unseren Gott. Die letzten Monate haben wir uns durch das Lukasevangelium gearbeitet, gedacht und gerätselt. Dabei erlebten wir Jesus in seinem ihm eigenen Wesen im Umgang mit Menschen und mir wurde neu deutlich, wie unermüdlich und mit welcher Liebe er Menschen das Reich Gottes nähergebracht hat. Im Hauskreis lerne ich jedes Mal; auch unsere Unterschiedlichkeit anzunehmen, jede Frau in ihrer Art zu schätzen und weiß jetzt, dass ich gerade von der vielfältigen Lebens- und Glaubenserfahrung „meiner Mädels“ profitiere. Jede der Frauen hat ihren Weg und ihre Geschichte, die mich bereichert. Im praktischen Alltag helfen wir einander tatkräftig und im Gebet stehen wir füreinander ein. Ich muss mein Leben als Jünger Jesu nicht allein bestreiten. Gemeinschaft stärkt und trägt. So freue ich mich über dieses tolle Geschenk Gottes: „Frauenhauskreis bei Anka“! Gott Ehre und Dank für seine Führung! **Darum: Sei dabei! Finde DEINEN persönlichen Hauskreis!**

Daniela Youssef Abd Alla

Silvesterfreizeit 2023 / 2024

Vom 29.12. bis 01.01. fand die diesjährige Silvesterfreizeit der EGfD statt - und wir waren mit dabei. Wir, das sind wir als Familie, zusammen mit drei Jugendlichen aus unserer Gemeinde.



Was macht die Silvesterfreizeit so besonders?

Tolles Programm, Sport, gutes Essen, gute Gemeinschaft, tiefgründige Bibelarbeiten, der witzige „Bunte Abend“, ein motiviertes Mitarbeiterteam, viel Liebe im Detail und vieles mehr. Die Silvesterfreizeit eine gelungene und gesegnete Freizeit!

Das Thema dieses Jahr basierte - passend zur winterlichen Zeit - auf den Film: „Frozen“. Auch wenn unsere Jugendlichen bei dem Thema ein wenig skeptisch waren, konnten sie doch einiges von der Freizeit mitnehmen. Nur genug Schlaf haben sie nicht bekommen. Statt zu schlafen haben sie lieber die gute Gemeinschaft untereinander genossen. Aber so gehört es sich ja auch für Jugendfreizeiten.

Insgesamt haben wir in 5 Andachten verschiedene Themen behandelt.

- **Wer** bin ich?
- **Wie** gehe ich mit meiner Sehnsucht nach Liebe und Anerkennung um?
- **Was** sagt Gottes Wort zum Thema Einsamkeit?
- **Welche** Erwartungen habe ich an Gott und was macht das mit meiner Gottesbeziehung?
- **Wie** kann ich es schaffen, dass der Spruch: „Außen hui, innen pfui“ nicht auf mich zutrifft?

Das waren einige Fragen, die wir in den Andachten besprochen haben. Ich persönlich finde es immer wieder spannend, wenn man bei Freizeiten auf der Bühne steht und predigt und man das Gefühl hat, dass überdurchschnittlich viele Jugendliche sehr gut zuhören, viele schreiben sogar mit, andere kommen nachher zu einem und haben ehrliche Rückfragen. Dadurch verstärkt sich bei jeder Freizeit der Eindruck, dass hier ein wirklicher geistlicher Mehrwert drinsteckt. Umso dankbarer bin ich dafür, dass auch Jugendliche aus unserer Gemeinde diesen Segen miterleben durften. Ich bete dafür, dass durch solche Freizeiten echtes geistliches Leben entsteht, vielleicht möchtest du ja auch dafür beten?

Sportlich ging es dann am 30.12. zu. Die Teilnehmer wurden in vier Teams eingeteilt und nahmen an unserer großen Winterolympiade statt. Hier waren die Teams an verschiedenen Disziplinen dabei, wie zum Beispiel Bobrennen, Biathlon und Eiskunstlauf.



Ein weiteres Highlight war der Silvesterabend. Dieser startete zuerst mit einem genialen Festbuffet. Wie jedes Jahr sorgte die Küche der JBS für einen echten Gaumenschmaus! Anschließend folgte der „Bunte Abend“. Dieser bestand aus Beiträgen der Mitarbeiter, wie einem Tanz oder einem Lied, unterschiedlichen Spielen und ein paar peinliche Momente waren wohl auch dabei. Wir haben hier viel gelacht und hatten unseren Spaß.



Zusammenfassend: **Wir hatten eine tolle Zeit!** Die Mischung aus tiefgründigen Begegnungen, netten Menschen und coolen Aktionen machen die Silvesterfreizeit für mich jedes Jahr zu einem Highlight.

Malte Hettinger

Adventsfeier und Heiligabend Gottesdienst

Adventkaffeetrinken am 2. Advent mit dem Thema „**Weihnachten, ein Fest zum Anstoßen**“ mit Malte Hettinger und Spielen mit der Jungenjungschar!



Der Heiligabend-GD stand unter dem Thema „**Die Suche nach dem wahren Weihnachten**“. Dazu ein Anspiel zu Lukas 2,10-12 und Predigt mit Detlev Brandt und vielen gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern.



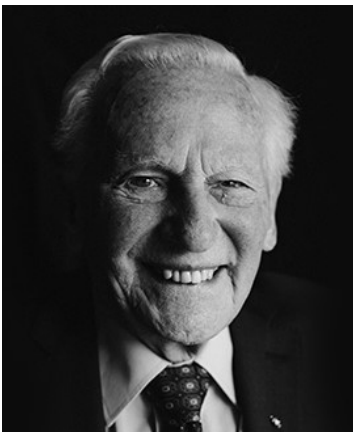
Bereitet dem Herrn den Weg

Am dritten Advent, dem 17.12.2023, besuchte Gunnar Garms, Referent von **OpenDoors**, die Stadtmission.

Gunnar Garms predigte über das Kommen Jesu, einmal als Kind und bald als Auferstandener. „Jesus ist gekommen, um zu retten und zu erlösen. Die Welt braucht IHN.“ Damals war Johannes, der Täufer sein Wegbereiter. Heute ist es jeder einzelne Christ. „Wir sind reif für seine Wiederkunft.“



Er sagte, dass die Zeichen sich erfüllten, die Verfolgung der Christen global ebenfalls zunehmen. Die größte Christenverfolgung des 20. Jahrhunderts ging vom Kommunismus aus. Die zweite Haupt - Triebfeder der Verfolgung sei der Islam. Radikales Gedankengut führe zu Verfolgung, Folter und Ermordung von Christen.



Gott initiierte aber auch Hilfswerke. **Open Doors** - gegründet von Anne van der Bijl (11.05.1928 - 27.09.2022) - steht für Ermutigung und Stärkung. Gunnar Garms zitierte aus der Bibel: „Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet.“ Und führte dann aus: „Wichtig sei dranzubleiben, egal, was kommt. Nicht verwirren, nicht verunsichern und vom Glauben wegbringen lassen. Andere Weltreligionen oder die säkulare Welt wollen den Glauben an Jesus aushöhlen.“

OpenDoors setzt sich heute in über 70 Ländern für verfolgte Christen ein.

Das persönliche Gebet eines jeden Einzelnen ist entscheidend. Die Intensität der Verfolgung nimmt zu. Trotzdem gibt es auch unter diesen Umständen Christen und die Verkündigung des Evangeliums wird von Menschen angenommen.

Eine spannende Frage fand ich diese: „Kann man den Tag der Wiederkunft Jesu beeinflussen?“ Gunter Garms erläuterte, dass Weihnachten vom Weckruf begleitet sein solle „Ich will mitwirken. Die Liebe Gottes treibt mich.“ Daraus ergäbe sich, dass wir die Wiederkunft Jesu beeinflussen, aber den Tag bestimme Gott.

Zu Israel sagte er, es sei geistlich umkämpftes Land. Es gibt dennoch schon Gemeinden aus Palästinensern und messianischen Juden. „Es ist Gottes Werk. Regierungen kommen und gehen, aber das Wirken der Bibel kann nicht aufgehalten werden. Jesus hat verändernde Kraft. Sie können nichts gegen Gott tun!“

Sein Aufruf: „Betet! (2. Thessal.3, 1-2) Gebet schafft Raum und bahnt einen Weg für den Herrn. Dafür steht auch **OpenDoors**. Es gibt keine verschlossenen Türen. Für Gott ist nichts unmöglich. Jesus baut auf dein Gebet!“

Folgende Gebetsanliegen stellte Gunnar Garms vor:

- Wir beten für Christen weltweit, dass Gott sie schützt und ihre Identität in Christus stärkt.
- Wir beten, dass sowohl Juden als auch Palästinenser zum Glauben an Jesus kommen und das Volk Israel in Sicherheit leben darf.
- Wir beten für eine Glaubenserweckung in der muslimischen Welt.

Wir beteten dann in kleinen Gruppen für unsere verfolgten Geschwister.

Gunnar Garms bot nach dem Gottesdienst die Möglichkeit, sich an einem Büchertisch weiter zu informieren und stand für Fragen zur Verfügung.

Weitere Informationen zu OpenDoors unter www.opendoors.de und zu ihrem Gebetshaus unter www.gebetshaus.de.

Jeden zweiten Dienstag von 19:00 bis 19:25 Uhr erscheint ein neuer Stream aus dem Gebetshaus unter www.gebetshaus.de/online. Es gibt eine Übersicht, für welches Land an welchem Dienstag gebetet wird. Im Gebetshaus ist es auch möglich - mit Anmeldung - vor Ort zu beten.

Ulrike Bollmann-Schwalbe

Adventsgottesdienst am Rathaus

Am ersten Advent, den 3. Dezember, feierten wir unseren Gottesdienst auf dem Weihnachtsmarkt Bünde wie immer auf der Rathausbühne. Unser Posaunenchor eröffnete schwungvoll das Geschehen. Die Bänke vor der Bühne waren besetzt, der Regen hörte „pünktlich“ zum Gottesdienstbeginn auf.



Ein kleines Gebetsteam hatte vor dem Gottesdienst gebetet und das war die erste Gebetserhörung. Susanne führte moderierend durch die Gottesdienstzeit und begann ein Gespräch mit Charly, der Handpuppe, gesprochen von Stephanie Witt. Auf humorvolle Weise erfuhren wir, dass Charly Zahnschmerzen hatte und Angst zum Zahnarzt zu gehen. Er fragte sich auch, was denn dieses „Ich denk‘ an dich“ bedeuten würde, das Susanne in ihren ersten Sätzen erwähnt hatte.

Im Gespräch mit Iris Werner, die auf die Bühne kam, erfuhren Charly und wir, was es mit diesem Satz auf sich hatte. Iris nahm die Zuhörer in ihr ganz persönliches Erleben mit hinein. Charly verstand. Er war besänftigt und ermutigt, am Montag doch zum Zahnarzt zu gehen.

Detlev Brandt griff den Satz „Ich denke an dich“ in seiner Predigt auf: „Was ist, wenn jemand schlecht von mir denkt? Viele denken, dass Gott schlecht von ihnen denkt und sie ihn eher besänftigen müssten. In der Bibel steht, wie Gott über dich denkt: ‚Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht Gott: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung‘ (Jeremia 29, 11).“

Wo kein Friede sei, herrsche nur Leid: unter den Völkern, in der Ehe, in der Familie, am Arbeitsplatz ... Die Worte aus Jeremia gäben ihm Hoffnung und Zukunft, auch in Momenten, wenn das Leben ihm übel mitgespielt habe. Diese Zuversicht sprach er auch den Zuhörenden zu.

Jesus sei geboren worden zu Gottes Ehre und damit wir Frieden haben. ER ist unser Friede! „Mindestens einer denkt gut über dich!“



Das abschließende Lied „Go, tell it on the mountain“ verbreitete Freude, Zuversicht und Frieden. Mitglieder unserer Gemeinde verteilten währenddessen Karten mit dem Text der Bibelstelle aus dem Gottesdienst. Auf der Rückseite fand man die Kontaktdaten zur Stadtmission sowie die Termine im Dezember. Daran festgemacht war ein Selbsthaftungsblock der Marburger Medien mit ermutigenden Gottesworten der Bibel. Wunderbar.

Der Dank an die Stadt Bünde, die Techniker und alle Helfenden der Stadtmission fehlte auch nicht und so konnten alle Anwesenden sich frohgemut den Buden des Weihnachtsmarktes widmen, sich stärken, unterhalten oder nach Hause fahren und sich aufwärmen.

Ulrike Bollmann-Schwalbe



Weihnachten im Schuhkarton 2023

Wieder einmal konnten wir vielen Kindern in den Kriegs- und Krisengebieten Europas zu Weihnachten eine Freude machen: Allein in unserer Sammelstelle kamen 575 Schuhkartons zusammen, gemeinsam mit Holsen kamen wir in Bünde auf gut 1.100 Schuhkartons.

Insgesamt wurden aus dem deutschsprachigen Raum **284.855 Kinder** beschenkt! Darüber hinaus kann noch viel mehr im Leben dieser Kinder geschehen:

Im Laufe der Jahre haben mehr als **50 Mio. Kinder** weltweit den Glaubenskurs „Die Größte Reise“ besucht – insgesamt 22 Mio. Schuhkartonempfänger entschieden sich im Anschluss daran für ein Leben mit Jesus. Damit ist

diese Aktion eine sehr wirkungsvolle Methode, das Evangelium in die Welt und zu den Menschen zu tragen, damit es ihr Leben nachhaltig verändert.

Mancher hat sich vielleicht schon gefragt, ob die Schuhkartons auch so ankommen, wie sie abgegeben werden. Um uns selbst einen Eindruck darüber zu verschaffen, fuhren Claudia Krieger und ich am 8. Dezember 2023 frühmorgens los, um in der Weihnachtswerkstatt in Berlin mitzuhelfen. Dort werden die Schuhkartons aus den Sammelstellen noch einmal geprüft und zollrechtlich verpackt. In vier Schichten täglich werden die Kartons von den jeweils etwa 70 freiwilligen Helfern kontrolliert.



Zu Beginn gab es eine kurze Einführung und uns wurde mitgeteilt, dass alle Schuhkartons an diesem Tag in die Ukraine gehen und keine Süßigkeiten enthalten dürften. Deshalb entnahmen wir alle Süßigkeiten aus den Kartons und sammelten sie in extra Behältern. Am nächsten Tag wurden diese Geschenke anderen Kartons wieder zugepackt, die in Länder gingen, die die Einfuhr von Süßigkeiten erlauben.

Sonst wurden wir angewiesen, die Kartons so zu belassen, wie die Päckchenpacker sie zusammengestellt hatten. Es wurde nichts auseinandergenommen und neu verpackt. Es kam höchstens vor, dass ein Karton noch viel Platz hatte und dann ein Geschenk aus dem Sachspendenvorrat hinzugelegt wurde. Oder wenn wir etwas entnehmen mussten, das alt oder kaputt war, ersetzten wir es. Insgesamt fanden wir eine sehr gut organisierte Situation und freundliche Atmosphäre vor.



Es hat uns so gut gefallen, dass wir zur nächsten Saison wieder hinfahren möchten. Geplant haben wir das am Wochenende vom ersten Advent, von **Freitag, 29.11. - Samstag, 30.11.2024.**, also mit einer Übernachtung. Wer Interesse hat mitzukommen, melde sich gerne bei mir!

Stephi Witt

Meine Taufe

Am 26. November 2023, am Ewigkeitssonntag, wurde ich in der EFG Kirchlengern von Detlef Schröder getauft.

Mehrere Jahre habe ich über eine Taufe nachgedacht, aber den Gedanken wieder beiseitegeschoben. Dann habe ich mich im letzten Sommer mit dem biblischen Hintergrund der Taufe befasst. Mir wurde deutlich, dass die Taufe mit dem persönlichen Glauben in Zusammenhang steht. So wurde es mir zu einem Bedürfnis vor Gott, Menschen der sichtbaren Welt, aber gerade auch vor der unsichtbaren Welt mit meiner Taufe meinen Herrn zu bezeugen und mich zu ihm zu bekennen.

Es wurde ein umfochtener und zugleich auch ein gesegneter Tag für mich. Ich bin froh und dankbar, diesen Schritt gewagt zu haben. Ich lebe nun mit einem noch stärkeren Bewusstsein, ein Eigentum unseres Herrn Jesus zu sein. Die vielfältigen Fassetten meines Taufspruchs werden mir klarer, je öfter ich darüber nachdenke:

„Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit!“ 2. Korinther 3,17

Liebe Glaubensgeschwister, Gottes Wege sind manchmal nicht für uns verständlich, schwer und lastenreich. Doch wir dürfen wissen:

An seiner Hand sind wir an keinem Tag allein!



Gerade am Ewigkeitssonntag stellen sich vielen die Fragen

„Wie geht es nach dem Tod weiter?“ - „Musste das Leiden Jesu wirklich sein?“

Detlev Brandt antwortete in seiner Predigt mit:

Gott kann leiden! - Gott kann mich leiden! - Gott kann für mich leiden!

Johannes 3,16: Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt.....

Daniela Youssef Abd Alla

Rückblick „Homes of Hope“

Von Ende Oktober letzten Jahres reisten wir mit einem Team aus (jungen) Erwachsenen nach Costa Rica, um dort Häuser für bedürftige Familien zu bauen. Für das Projekt „Homes of Hope“ arbeiteten wir mit der Missionsorganisation „YWAM“ (Youth With A Mission) zusammen, zu der wir persönliche Kontakte vor Ort hatten.

Wir dürfen zurückblicken auf eine abenteuerliche, herausfordernde, spaßige und unglaublich gesegnete Zeit, die wir so schnell nicht vergessen werden.



Zwei Familien haben jetzt nicht nur ein neues Zuhause, sondern auch viel Hoffnung für die Zukunft bekommen. Es war für uns sehr berührend als Gottes „Bauwerkzeuge“ tätig und ein Segen und auch eine Gebetserhörung der dankbaren Menschen geworden sein zu dürfen. Wir sind unserem HERRN sehr dankbar, dass ER uns aus unserer Komfortzone herausgerufen und uns gezeigt hat, dass wir IHM und seinem Wort vertrauen können und sehr praktisch an seinem Reich mitbauen durften:

***"Es ist also Gottes Werk, an dem wir miteinander arbeiten, und ihr seid Gottes Ackerflächen, ihr seid Gottes Bauwerk."* - 1. Kor. 3,9**

An dieser Stelle wollen wir nochmal DANKE an euch alle sagen, die ihr uns unterstützt habt! Ohne euch wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen!

Reinhild und Georg Lücking

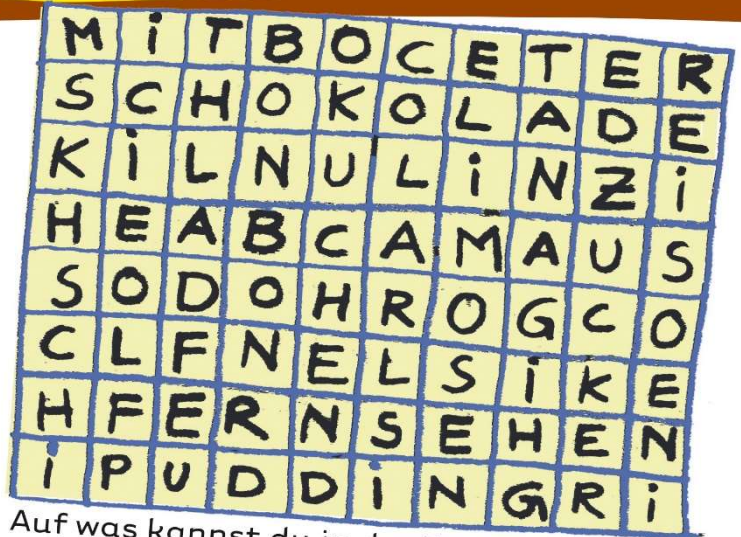


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist die Rettung

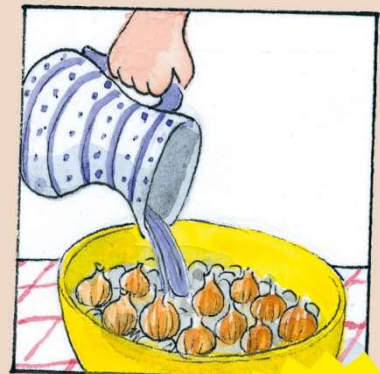
Hagar konnte nicht bei Abraham bleiben. Sie zieht mit ihrem Sohn Ismael durch die Wüste. Die beiden sind erschöpft, die Sonne brennt heiß. Doch jetzt ist der Trinkbeutel leer! Ismael kann nicht mehr. Die Mutter verzweifelt. „Ich will nicht zusehen, wie mein Kind stirbt“, denkt sie und geht fort. Da spricht ein Engel Gottes zu ihr: „Geh zu deinem Kind. Gib ihm zu trinken.“ Jetzt sieht Hagar vor sich eine Quelle! Sie gibt Ismael von dem Wasser zu trinken. Das Kind wacht auf und freut sich. Sie gehen mit gefülltem Trinkbeutel weiter. Sie werden noch an vielen Quellen trinken und ein neues Zuhause finden. **1. Mose 21**



Auf was kannst du in der Fastenzeit verzichten? Finde neun Sachen, die sich hier waagrecht oder senkrecht verstecken.

Hol dir den Frühling auf dein Fensterbrett!

Fülle eine Schüssel mit Kieselsteinen und setze Narzissenzwiebeln (aus dem Gartenmarkt) darauf. Gieße Wasser in die Schüssel bis zum Wurzelansatz der Zwiebeln. Nach zwei Wochen an einem kühlen und dunklen Ort bilden sich Wurzeln, dann stell die Schüssel ans Fensterbrett. Nach weiteren zwei Wochen erlebst du deine Osterüberraschung!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösungen: Schokolade, Fernsehen, Kuchen, Zucker, Eis, Bonbon, Limo, Pudding, Cola



Regelmäßige Veranstaltungen

- Sonntag:** 10:00 Uhr · Gottesdienst für die ganze Familie (mit Kindertreff in verschiedenen Altersgruppen)
· Live-Stream unter stadtmission.info
· Predigten sehen auf youtube.com unter Stadtmission Bünde
· jeweils am 1. Sonntag im Monat ist Gottesdienst mit Abendmahl
· an jedem letzten Sonntag im Monat „Gottesdienst mit Zeugnisteil“
- Montag:** 09:45 Uhr · Gebetskreis wöchentlich
16:30 Uhr · Mädchenjungschar (Mädchen von 9-13 Jahren)
- Dienstag:** 06:30 Uhr · Morgengebet für Jedermann
10:00 Uhr · Krabbelgruppe & Spieltreff (my.hettinger@egfd.de)
19:45 Uhr · Bibelstunde für Jedermann
- Mittwoch:** 10:00 Uhr · „Frauenbibelkreis“ alle 3 Wochen am 31.01./ 21.02./ 13.03./ 1.04./ 24.04.
- Donnerstag:** 17:30 Uhr · Hallensport für alle ab 16 Jahren in der Realschulturnhalle Bünde-Mitte
- Freitag:** 16:30 Uhr · Youngschar / Jungenjungschar (Jungen von 9-13 Jahren)
19:30 Uhr · Jugendkreis (ab 13 Jahren)
- Samstag:** 15:00 Uhr · Seniorenkaffee immer am **3. Samstag** im Monat
10:00 Uhr · Männerfrühstück, siehe besondere Termine

Hauskreise sind eine Gelegenheit, um in einer vertrauten Gemeinschaft verschiedene Aspekte des Glaubens zu besprechen, gemeinsam in Gottes Wort zu lesen und sich vor allem auch persönlich auszutauschen. Es kann aber natürlich auch die Möglichkeit sein, seinen persönlichen Glauben zu vertiefen, persönliche Erfahrungen auszutauschen und für- und miteinander zu beten. Die verschiedenen Kreise treffen sich in der Regel im 14-tägigen Rhythmus abends privat.

Wer Fragen zur Hauskreisarbeit hat oder einen Hauskreis sucht, kann sich gerne mit Detlev Brandt in Verbindung setzen. D.brandt@egfd.de

Impressum

- Herausgeber:** Evangelische Stadtmission Bünde - „Gemeinde vor Ort“
- Redaktion:** Ulrike Bollmann-Schwalbe, Samuel Bollmann, Detlev Brandt, Malte Hettinger, Reinhild und Georg Lücking, Fiete Reifert, Detlef Schröder, Kathrin Wiederrich, Stephi Witt, Daniela Youssef Abd Alla
- Druck:** Gemeindebriefdruckerei
- Titelfoto:** Der Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit
- Bildnachweis:** Datenbank aus „Der Gemeindebrief“, Webseite von „MAF“ / „EGfD“; erstellte Fotos des Redaktionsteams
- Auflage:** 150 Stück
- Spenden:** BIC WLAHDE44XXX
IBAN: DE26 4945 0120 0200 0063 69
- Hauskonto:** IBAN: DE04 4945 0120 0200 0063 77 (für das Gebäude)
- Nächster Redaktionsschluss:** 2. April 2024
- Hinweis der Redaktion:** Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Falls etwas vergessen wurde oder falsch ist, bittet die Redaktion um freundliche Mitteilung. Jeder ist herzlich eingeladen, sich in den kommenden Ausgaben redaktionell zu beteiligen.

Kontakt

Evangelische Stadtmission Bünde „Gemeinde vor Ort“

Wilhelmstraße 122 | 32257 Bünde

Fon: 05223/60345

<https://www.stadtmission.info>

E-Mail: Info@stadtmission-buende.de



Evangelische Stadtmission Bünde

„Gemeinde vor Ort“ in der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland KdöR
Detlef Schröder (1. Vorsitzender)

Telegrafienstraße 59-63 | 42477 Radevormwald | <http://egfd.de>

